

125/66-67

"24<sup>ten</sup> Aprilen. empfangen Abendts umb 9 Uhren"

1) s. EA VI 1, 161 (Nr. 93). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

---

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 125, 192-192a - Blatt 192a<sup>r</sup> leer

## 67

1638 März 5., Mellingen

A

BERICHT "WASS SICH VON DEM 19.<sup>T[EN]</sup> FEBRUARIJ BISS DEN 4.<sup>T[EN]</sup> MARTIJ ANNO 1638 ZWISCHEN DEN KAYSER[LICHEN - FERDINANDS III. -] BAYERISCHEN [- KURFÜRST MAXIMILIAN I. -] UND WYNMARISCHEN [- HERZOG BERNHARD VON SACHSEN-WEIMARS -] ARMA-  
D[EN] ZUOGETRAGEN"<sup>1</sup>

---

"Nach dem Jm Januario Jüngsthin<sup>2</sup> die wynmarische Armada über Rheyen kommen, und darauff sich Waldtshuott [=Waldshut], Seckhingen [=Säckingen] und Lauffenburg [=Laufenburg] bemechtiget, auch Reyhnfelden [=Rheinfelden] Zuobelegern angefangen, hat mann darauff entzwischen die keyss: Regimenten, So in S[ch]waben, wirtenberg [=Württemberg] und Franckhen quartiert gewesen zuosamen gfüehrt, Wie dann Jhr Excell:<sup>a</sup> General [Johann] ... [von] Werdt [=Werth] umb den 19. Februarij, umb Rothwyl [=Rottweil] General Rendevo[u]s gehalten, darauf den 21.<sup>t[en]</sup> mit der armada So in Eylff Regimenten bstanden, auff Villingen geruckht und allda 2. tag Lang Jhrer Fürstl. gnad. dess hertzen [Friedrich] von Savello [=Savelli, des kaiserlichen Feldmarschalls] erwartet, alss nuhn jr Fürstlich gnaden darauff Mitwochs fröh zuo Villingen angelangt, haben Jhr Excel:<sup>a</sup> Joann de Werth den Marsch alss bald auff Leffingen [=Löffingen] So ein [gräflich] Fürstenbergisches Stätlin, zuo genommen, alda gefrühstuckht, und nach solchem ferner auff Londorff [- richtig wohl Bonndorf gemeint, welches 1613 eine Herrschaft der Abtei St. Blasien wurde -]<sup>3</sup> herren Prelaten von St. Bläsij [=St. Blasien, Abt Blasius II. Münzer] gehörig, zuogeruckht, von dannen donnerstags, Freytags, Sambstags und Sontags tag und nachts auff Reyhnfelden über berg und thaal zuogeeylet, alss sie nuhn Sontags den Letsten Febr: uhngefahrt umb 10. uhr vormittags mit der Cavallerey bey Beyckhen [=Beuggen]<sup>4</sup> Jm freyen feld anglangt, haben sich alss bald die Schwedischen auff einem seehr vortheylhafftigen berg auch praesentiert, auff welche zwar hr: Ge-

ner: de Werth damaln glich recta zuogehn wellen, demnach mann aber Kriegs-rath ghalten und beschlossen, dess fuossvolckhs, So wegen grosser müede etwas zuo Ruckh gebliben, zuoerwarten, ist Solches beschechen, entzwischen dass fuossvolckh umb 2. uhr nachmittag ange- langt, welches darauff alssbald angedeütem dess finds posten zuogan- gen, deme die Cavallaria gefolgt, und obzwahr die Cavallaria einan- der beederseits So nahe kummen, dass sie mit pystoln einander umb die köpff schiessen köndten, hat doch kein theyl den andern beissen wollen, biss endtlichen die Kayser: mussquetierer angefangen auff den feind Salven zuogeben, Worauff dann der bockh recht angangen, und der feind mit Solcher Furj von den unsserigen angriffen worden, dass er alssbald sein vortheyl, neben den darauff gepflantzen 42 Stuckhen verlassen und sich auff Beyckhen dem Reyhn zuo, mit grossem verlurst reterieren müessen, wie dann in die 200. gemeyner knecht auff der wallstat neben vilen officieren gebliben, darunder [Wild- und] Reyngraff Hanss Ludwig [- richtig Johann Philipp, Graf von **Salm-Kyrburg**], Graaff [Johann VIII. von] Nassauw [=Nassau-Siegen]<sup>5</sup>, [Henri I<sup>er</sup>] duca de Roan [=Rohan], und vilander sein sollen, und ist mit dem duca dj Roan umb so vil weniger zuo zweiffen, weylen desen Casquet und dāgen in Reynfelden gebracht, auch seiner Cammerdiener einer So gefangen dessen todt<sup>6</sup> confirmiert, General Commis[sar Bern- hard] Scafielickhsci [=Schiavalischi von Muggenthal], oberster [Jo- hann Ludwig] Erlacher [von **Erlach**], Oberster **Bernhold**<sup>7</sup>, Hanss Georg Druckhseess von Rheyfelden [=Truchsess von Rheinfelden] Rathsherr Zuo Bassell, Oenische Ober[st] Leütenant donnenberg [=Donnersperg?] Sampt vilen andren Officieren, Sind damalen auch biss in 400. gmei- ner Knecht gfangen worden, und hette mann auff Keys. Seiten, die Victoriam Wie mann wol hette thuon können, prosequiert, Were Jhnen gewiss dass Jenige wass verschinen mitwoch den 3<sup>t</sup>en] Martij vergan- gen nit begegnet, und damit Jch von dissem auch etwas wenigs melde, hat es damit die bschaffenheit; Nach deme vorgehörter massen die schwedische geschlagen worden, hat sich Joan de Werth neben andren Generals personen noch Sontags in Rheyfelden begeben, die Regimen- ter aber, darauff montags früh, hin und wider in die dörffer umb Rheyfelden Jnn etwass zuo refrigieren, Logiert, und alss mann sich einiger gefahr nit fürsehen, ist mitwochs früh die Schwedische ar- mada umb Rheyfelden angelant, undt alssbald auff unsser Croaten [=kroatische Kriegsknechte] getroffen, und Jnn dem sie ein par stund mit selbigen Chargiert, sind under dessen Jr Excel:<sup>a</sup> de Werth, neben anderen Gener: personen, So in Rheinfel: gelegen berichtet worden, woruf sie sich also bald zuo pferdt und in dass feld begeben, Wilen aber unssere armada angeregter massen hin und wider auff den dorff- schafften Jnn drey stund weit zerstreüwt gwesen, hat mann mit dem

Jenigen volckh So in der näche glegen sich gegen dem feind praesentieren müessen, dem nach aber der feind gesehen, dass solches gegen seiner macht vil zuo schwach, hat er Solchen Ernst gegen den unssern gebraucht, dass Sie also bald in confusion gerathen und zertrent worden, von solchen haben sich ohne dass fuossvolckh in 300. pfert in Rheynefelden reteriert, welche Sich darauff resolviert auff Brey-sach zuo gehn, alss Sie aber underhalb Augst über die Ergoltz kummen, Sind sie von den schwedischen glichfals Athaquiert worden, und weilen von Solchen keiner dess wegs bschaffenheit gewist, vermuotte Jch es werden wenig darvon kummen sein; Jch für mein person neben noch einem meines Gn. Landgraffen und hr. hr. Vratislavj [=Wratislas II.] grafen zuo **Fürstenberg[-Messkirch]** diener, bin zwar darvon und in dass Bassler gepiet kommen, aber gantz aussgeplündert worden. Wass nuhn Jch für schimpfliche wort von Basslern und Bernern vernemen müessen, ist nit wol zuo schreiben, allein eines zuomelden kan Jch nit umbgehn, alss Jch heüt bey Arauw über die bruckh alda passiern wöllen, und angezeygt wer Jch sey, hat man mir diss, Wie auch zuo Lentzburg zuo bescheyd geben, mann könne mich darvon nit wol passieren Lassen, weilen Jch dem feind, die Keys: meynend wider zuo zihn, Sie aber gemeint Solchem allem möglichsten abbruch zthuon. Actum Mellingen den 5. Martij Anno 1638.

[gez.] Hansz Jacob **Koler** von Wysensteyg [=Wiesensteig] Jhr Exc:<sup>a</sup> herr Vratislavj Graffen zuo **Fürstenberg[-Messkirch]** Cammer diener.

Verschinen Mitwochs [den 3. März], alss Jch uhngfahr über den merckht zuo Rhinefelden gangen, habe Jch bey dem Rathhuss, neben anderen vorermelten gefangnen dem Obersten Erlach, welcher ein Lange Wolbesetzte person, mit einem Rothen bart ist, gesehen, und alss Jch etwas Stillgstanden, hat mann Jhm angezeigt, Jhne neben andern gefangenen auff dass Rathhuss zuo Legen, warfür gebetten, mit vermeldung, were uhnschuldig hinder diss wesen kummen, diene weder schwedisch noch Keyserisch, zuodem were Er vom waldvogt [der Grafschaft Hauenstein, Marx Jakob] von Schönauw [=Schönau] beschriben worden, wolte mann aber die gefangenschafft gegen Jhme continuieren, müesste ers gschechen Lassen, mann Solle aber versichert sein, Es werden sich wol Leüth finden, die sich seiner annehmen werden. Sunsten geth die gemeine sag zuo Rheynefelden dahin, auch von kleinen kindern, dass er die meyste ursach Sey an dess hertzogs Bernhardts übersetzung über Rhein, So gar meldts die gefangne etc."

"[Es folgen] Post scripta [von der Hand des Zuger Stadt- und Amtsrates **Beat II.** Zurlauben:]

Die verschinen Sondtags durch die Wynmarische gefangne, keiserische sindt Zwar uff Beückhen gefüert worden alda aber us lauter furie

us befelch des hertzogs vohn Weimar alle nidergemacht, unnd in rein geworffen worden, Sogar hab er hertzog sälbsten vier darvohn mit synem degen nider gestossen. Johan de wert hatt damahlen vohn einem kurtzen wehr ein streich in backhen bekhommen, Jst aber nichts gefährlich, Jn rinfelden ligt Jezunder mehr volck als vor der belägerung, dan sich verschinen mitwuchen, was vohn dem Wallischen [=Wahl]<sup>8</sup>, Goldischen [=Goltz]<sup>9</sup> und papenheimischen [=Pappenheim]<sup>10</sup> regiment<sup>11</sup> uberig gebliben, nebendt der ordinari besatzung so noch in 400 man bestanden, dahin retiriert, an proviant mangle nichts darinnen, unnd wirdt der findt verhoffendtllich zuo synem schaden krudt und loht genuegen finden.

Es sol heüt den 5 diss der ringraff [von Salm-Kyrburg] zuo kunigsfelden begraben worden syn.

Man vermeindt der Johan de Wert sye in rinfelden endtrunen doch ist es noch nit gewüss etc.

Acht wagen sindt us lauffenburg nacher kastelen [=Schloss Kasteln, welches seit 1633 im Besitze von besagtem Oberst Johann Ludwig von Erlach war] gefahren Munition Zuo holen, die krabaten [=Kroaten] Sindt us rinfelden gefallen selbige geblünderet 42 ros bekhommen, Jez dreüwen sy den berneren sy Wollen einen brennen, wo sy das nit bekommen".

- 1) Damals bedrohten neben der kaiserlichen Armee sowohl die Truppen Schwedens als auch jene des Herzogs von Sachsen-Weimar, der im Dienste Frankreichs stand, die eidg. Nordgrenze, s. EA V 2, 1066 a sowie Zurlaubiana AH 121/141.
- 2) Nämlich am 19. Januar 1638, s. ADB II 447
- 3) s. Helvetia Sacra III/1, 1167      4) s. Schib/Rheinfelden 277
- 5) Dieser verstarb dann allerdings erst am 17. Juli 1638, s. Burkart/Rheinfelden 419 sowie ADB XIV 268.
- 6) Dieser verstarb dann 14 Tage darnach im Kloster Königsfelden, s. Burkart/Rheinfelden 420. Nach Rott/Représentation V 638 verstarb dieser jedoch erst am 13. April 1638.
- 7) s. Burkart/Rheinfelden 421
- 8) Regimentsinhaber war Johann Joachim, Graf zu Wahl.
- 9) Regimentsinhaber war damals Martin Maximilian, Freiherr von Goltz.
- 10) Regimentsinhaber war damals Maximilian, Graf von Pappenheim.
- 11) s. die Regimentsaufstellung bei Burkart/Rheinfelden im Anhang n. 777

---

AH 125, 193-195 - Blatt 195<sup>v</sup> leer

1662 Juni 2., [Abtei] Einsiedeln

A

SCHREIBEN VON P. PIUS KREUEL AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN  
ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

---

"Jch hete gern dess ganzen Recessess copias, so vor einem Jahr über